

Herkulesaufgabe auch bei den Herren 60

Fellbach Zum Ligaauftakt vor sechs Tagen durften sich die erfahrensten Tennisspieler des TEV Fellbach noch zurücklehnen. Eigenes Mitwirken war aber gar nicht erforderlich für die Erkenntnis: In neuer Umgebung wird eher nichts einfacher. Die Schlagmänner des TEV Fellbach treten in dieser Saison immer noch in der ersten Regionalliga an, der höchsten Spielklasse. Nicht mehr aber bei den Herren 55, sondern bei den Herren 60. Doch die Gegner sind auch bei den etwas Älteren richtig gut, die besten eben. Tennis 65 Eschborn zum Beispiel hat zum Start beim 6:3-Erfolg gegen den TC GW Idstein drei Australier eingesetzt: Andrew Rae, Rod Frawley (1981 gegen den späteren Sieger John McEnroe im Wimbledon-Halbfinale) und Robin Drsydale. Der Verlierer, auch nicht gerade wehrlos, trat mit dem brasilianischen Weltranglistenersten Roger Guedes und dem Spanier Javier Lazcano-Hernandez an. Der TC Leonberg, am Samstag von 13 Uhr an erster Gegner des Gastgebers TEV Fellbach, unterlag zwar dem TSV Weikersheim mit 3:6, ist mit Wesley Jackson aus den USA, Stanislaw Konczak aus Polen und anderen aber auch vortrefflich besetzt.

Dreimal haben die Fellbacher kühn dem Abstieg getrotzt. Darum und nur darum geht es in den nächsten Wochen auch bei den Herren 60. Zumal ohne die bisherigen Spitzenspieler Tony King, Wolfgang Reich und Albert Zabukovec, alle noch keine 60 Jahre alt. Das wird erneut eine Herkulesaufgabe für das Team um Asmus Feddersen und Fritz Bihlmaier. Zumal sich der Zugang Carl-Utz Rossaro (Tennisarm) gedulden muss. *ren*